

## OIKOCREDIT AUSTRIA

### PROTOKOLL DER 31. GENERALVERSAMMLUNG VOM 28. April 2022

Hybrid: virtuell via Zoom und physisch in der Zwinglikirche, Schweglerstraße 39, 1150 Wien

Zeit: 17.00 Uhr bis 20.23 Uhr

#### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Vorsitzender Friedhelm Boschert begrüßt die teilnehmenden Mitglieder um 17 Uhr und gibt bekannt, dass Oikocredit Austria mit heutigem Stand rund 6.660 Mitglieder hat. Für die Beschlussfähigkeit müsste die Hälfte der Mitglieder anwesend sein oder via Zoom teilnehmen. Die Beschlussfähigkeit mit derzeit rund 50 virtuell teilnehmenden Mitgliedern und rund 40 vor Ort anwesenden Mitgliedern wäre daher noch nicht gegeben. Laut Statuten ist eine Wartezeit von 15 Minuten geboten, danach wäre die Beschlussfähigkeit ungeachtet der Anzahl der teilnehmenden Mitglieder gegeben. Um 17.15h würde die Generalversammlung ordnungsgemäß eröffnet werden können. Inzwischen wurde ein Film über das Engagement bei Oikocredit gezeigt.

Um 17.15 Uhr begrüßt Boschert als Vorsitzender die 31. Generalversammlung (GV), stellt die Beschlussfähigkeit fest und übergibt an Moderatorin Bettina Kerschbaumer. Diese bezeichnet die Veranstaltung in der Zwinglikirche als besondere Premiere. Kerschbaumer begrüßt den Vorstand des Österreichischen Förderkreises Friedhelm Boschert wie auch Vorstandsmitglied a.D. Günter Lenhart, die Geschäftsführerin von Oikocredit International, Mirjam ´t Lam, den Wirtschaftsprüfer Bernhard Mechtler von der KPMG und Doris Schmidauer, Schirmherrin der Kooperationsprojekte mit Sauti Kuu.

Kerschbaumer erwähnt, dass die KPMG Renovierungsarbeiten in der Porzellangasse 51, 1090 Wien durchführt und Oikocredit Austria von Pfarrer Thomas Hennefeld eingeladen wurde, die Generalversammlung in der Zwinglikirche durchzuführen.

Pfarrer Hennefeld begrüßt die 31. Generalversammlung der Oikocredit Austria in der Zwinglikirche. Er erläutert, dass die Evangelische Kirche A.B. in Österreich, die Gemeinde und die Kirche durch eine Vertretung im Vorstand mit Oikocredit verbunden sind. Pfarrer Hennefeld gibt seiner Freude Ausdruck, Oikocredit im Haus zu haben, denn die Reformation hatte einen offenen Bezug zu Geld, nicht um Geld zu akkumulieren, sondern damit möglichst viele Menschen davon profitieren und nicht nur ein paar wenige. Gott habe den Menschen die Welt geschenkt, damit diese sie friedlich gestalten, das sei besonders in Zeiten des Krieges noch einmal erwähnt. Geld könne man als Waffe nutzen, um Ungerechtigkeit zu fördern, aber auch für das Gegenteil - und genau dafür stehe Oikocredit. Pfarrer Hennefeld weist darauf hin, dass in der Zwinglikirche auch Kulturveranstaltungen stattfinden. Er wünscht allen Mitgliedern eine gute Generalversammlung und ein gutes Miteinander.

Moderatorin Kerschbaumer führt anschließend in die Coronaregeln der Veranstaltung ein: Die Maske müsse getragen werden, wenn die Teilnehmenden sich im Raum bewegen, am Platz könne man die Maske abnehmen.

Die GV hat als hybride Veranstaltung einen klar strukturierten Ablauf, wobei es Zeit für Fragen gibt, sowohl von Seiten der Anwesenden in der Zwinglikirche als auch von den Teilnehmenden im Online-Meeting. Teilnehmende im Saal können die Hand heben, im Zoom-Fenster gibt es im unteren Bildschirmbereich ein Dialogfeld mit „Fragen und Antworten“. Die Online-Teilnehmenden können in den Chat eine Frage schreiben, diese Fragen werden gesammelt und nach den jeweiligen Präsentationen von der Moderatorin an die jeweiligen Referent\*innen gestellt.

Für die Stimmabgabe haben die Gäste vor Ort ein Key-Pad mit drei Symbolen zur Abstimmung zur Verfügung. Sobald eine Abstimmung eröffnet ist, kann man sowohl vor Ort als auch online abstimmen. Es gibt jeweils 30 Sekunden Zeit, die Ergebnisse werden zusammengespielt und später angezeigt.

Eine Testabstimmung wird durchgeführt. Das Ergebnis der Testabstimmung wird dargestellt.

- Zustimmung 56
- Ablehnung 10
- Enthaltung 18

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Einladung mit der TO ist allen zugegangen und liegt vor. Die TO wird zur Abstimmung freigegeben, 30 Sekunden Zeit. Das Ergebnis lautet (von 92 Stimmen):

- Zustimmung 91
- Ablehnung 1
- Enthaltungen 0

## **3. Genehmigung des Protokolls, der 30. GV vom 22. April 2021**

30 Sekunden ist die Abstimmung über das Protokoll der GV 2021 offen. Das Ergebnis lautet:

- Zustimmung 70
- Ablehnung 0
- Enthaltungen 14

## **4. Bericht Oikocredit International**

Mirjam 't Lam, seit 01.12.2021 die neue Geschäftsführerin von Oikocredit International, ist anwesend und gibt einen Überblick über das Jahr 2021, welches ein gutes Jahr war. Nach den Verlusten aus 2020 fand ein Aufbau bzw. eine Rückkehr zur Rentabilität statt. Es wurde ein positives Resultat von 15 Mio. EUR erwirtschaftet, gemeinsam mit den Anleger\*innen und den Partner\*innen im Globalen Süden. Das Wachstum von 18 % fand vor allem in der zweiten Hälfte 2021 statt, es gab auch eine gute Entwicklung der Liquidität. Trotz einer Dividende von 0% gab es ein Wachstum im Anteilskapital und in der Anzahl der Investor\*innen (59.000 Personen). Die Kosten von Oikocredit International sind, wie bereits 2020, überschaubar.

Oikocredit International hat für den Wirkungsbericht erstmals eine Online-Umfrage zur Selbsteinschätzung mit 2.500 Endkund\*innen von fünf Partnerorganisationen aus dem Finanzdienstleistungsbereich durchgeführt. Die Umfrage fand im Rahmen des Projekts „Outreach to Impact“ statt. Ziel war es herauszufinden, wie die Kund\*innen die Veränderungen in ihrem Leben in den letzten 12 Monaten wahrgenommen haben, welche Auswirkungen die Covid-19-Pandemie auf ihr Leben hatte. Als eines der Ergebnisse dieser systematischen Wirkungsbeobachtung konnte festgestellt werden, dass der Einfluss der Pandemie am Land nicht so groß war wie in den Städten, und das weltweit. Diese Umfrage der Selbsteinschätzung ist ein Novum im Bereich der finanziellen Inklusion und soll weiter ausgebaut werden, um den Einfluss der Arbeit in dem Bereich messen zu können.

Bei den Erfolgen 2021 kann verzeichnet werden, dass Oikocredit International eine neue Strategie entwickelt hat und das Beteiligungsmodell analysiert wurde. Es gab auch Herausforderungen im Jahr 2021: Ungleichheit und Armut in der Welt nehmen zu, auch ohne Pandemie. Die Lücke zwischen Arm und Reich wird größer, es gibt nach wie vor keine Einkommensgerechtigkeit. Die Zinserträge waren in der ersten Hälfte 2021 niedriger, in der zweiten Jahreshälfte 2021 waren die Zinserträge höher, die Partner\*innen lernten in der zweiten Jahreshälfte mit der Pandemie umzugehen.

Die Beratung und Schulungen, das sogenannte „Capacity building“, war in den ersten 7 Monaten 2021 ausschließlich online möglich, sowohl mit Partner\*innen als auch mit Endkund\*innen. Erfahrungsgemäß ist die Wirkung größer, wenn man vor Ort mit den Menschen auch persönlich zusammenarbeitet. 2021 wurden Schulungen zum Beispiel für die Durchsetzung fairer Preise für Produkte in afrikanischen Ländern organisiert.

't Lam berichtet über den Führungswechsel in Vorstand und Aufsichtsrat. Sie wechselte 2021 von der Funktion der Direktorin für Finanzen und Risikomanagement zur Geschäftsführerin, als Direktorin für Finanzen und Risikomanagement wird Gwen van Berne ab Mai 2022 angestellt. 't Lam berichtet, dass es auch Änderungen im Vorsitz des Aufsichtsrates gab. Cheryl Jackson ist interimistische Vorsitzende des Aufsichtsrates, bis zur Neuwahl am 9. Juni 2022.

Bezugnehmend auf die Kennzahlen berichtet 't Lam, dass im Pandemie-Jahr 2020 Liquidität aufgebaut wurde, die für die Entwicklungsfinanzierung aufgewendet wurde (Erhöhung um 18%). Im Jahr 2021 erfolgte ein weiterer positiver Aufbau, die Bilanzsumme ist gestiegen Ende März 2022 wurde die Billionenmarke in der Entwicklungsfinanzierung wieder überschritten. Im Jahr 2021 gelangte Oikocredit wieder dorthin, wo man im Jahr 2019 war, mit einem Gewinn von EUR 15 Mio. Der Wert der Anteile liegt aktuell bei EUR 213,58 pro Genossenschaftsanteil. Es gab eine Steigerung – und man kehrte damit auf fast das gleiche Niveau wie 2019 zurück.

Oikocredit International hat 517 Partnerorganisationen in 33 Ländern, die von rund 100 Mitarbeiter\*innen in 14 Büros betreut werden. Damit hat Oikocredit von allen Mikrofinanz Investoren weltweit die höchste Anzahl an Mitarbeiter\*innen vor Ort. Die persönlichen Kontakte sind wichtig für Oikocredit International, ebenso wie die lokale Tätigkeit. Die drei wichtigsten Sektoren der Tätigkeiten von Oikocredit sind „Financial Inclusion“ (Inklusive Finanzdienstleistungen) durch Mikrofinanzinstitute (MFIs), die Landwirtschaft, und der Bereich der Erneuerbaren Energien. 2021 konnten wieder einige neue Partner\*innen gewonnen werden, wie zum Beispiel Fin'Elle von der Elfenbeinküste, eine Mikrofinanzinstitution von Frauen für Frauen, gegründet mit ca. 7.000 Kundinnen. Im landwirtschaftlichen Sektor hat Aldea Global einen Kredit in der Höhe von EUR 3 Mio. für Kaffeemühlen erhalten. Aldea Global ist eine Kooperative von 6.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die biologischen Anbau von Kaffee in Nicaragua betreiben und 2022 eine Schulung im Preisrisikomanagement von Oikocredit erhalten.

Als weiteres Partnerbeispiel nennt 't Lam das Unternehmen Ecozen in Indien. Die Erfindung und Produktion einer mobilen Wasserpumpe, die mit Solarenergie betrieben wird, wurde finanziert. Sie för-

dert Wasser für die Landwirtschaft. In Indien wurden bisher 32.000 Wasserpumpen verkauft. Eine weitere Erfindung war eine mobile Kühlanlage für landwirtschaftliche Produkte, von der 2021 bereits 200 Stück produziert und verkauft wurden, die ebenfalls mit Solarenergie betrieben werden. Der Jahresbericht 2021 ist auf der Website einsehbar und enthält detailliertere Infos.

Ausblick auf 2022:

Das Ergebnis 2021 gibt eine gute Basis, auf der Oikocredit aufbauen kann. Allgemein wird Wachstum erwartet, allerdings können weitere Covid-19-Varianten die Wachstumsprognose abschwächen. Neue Aktivitäten sind geplant, die Erhöhung der Energie- und Lebensmittelpreise lassen höhere Risiken in den Ländern, in denen Oikocredit engagiert ist, erwarten. Das Portfolio wird wachsen, aber durch die Unsicherheiten in den nächsten Monaten wird umsichtig gehandelt werden müssen.

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat bei Oikocredit International konnte man viele gute Leute ansprechen, die ihre Zeit, Energie und Motivation in die Organisation einfließen lassen und verantwortungsvolle Investments unterstützen.

Ab Juni / Juli 2022 wird die neue Strategie präsentiert, es wurden Pläne entworfen, die Finanzen berechnet, man hat das Beteiligungsmodell mit den Mitgliedern analysiert. Nach der GV im Juni 2022 wird es mehr Informationen gegeben. Allerdings wird man mit der allgemeinen Unsicherheit arbeiten müssen. Das Risiko muss wie in der Krise durch die Pandemie beobachtet werden, daher ist viel Kontakt mit den Partner\*innen notwendig. Ein Wachstum findet im Entwicklungsfinanzportfolio statt.

Mit den Interessensgruppen (Mitarbeiter\*innen, Förderkreise und Direktmitglieder) wurde eine neue Strategie entworfen. Innerhalb von 15 Monaten wurden viele Gespräche geführt und Vereinbarungen getroffen. Dabei wurde der Zweck der Oikocredit überprüft, ob es noch notwendig ist, mit Investitionen die Lebensqualität von Menschen im Globalen Süden zu unterstützen. Es wurde festgestellt, dass dieser Zweck immer noch wichtig ist. Zusätzlich ist ersichtlich, dass eine Gemeinschaft die Widerstandsfähigkeit der Menschen langfristig stärkt. Wichtige Themen sind Ausbildung, Arbeit und Wohnen. Die Stärkung von Gemeinschaften ist ein neuer zusätzlicher Schwerpunkt in der Strategie von Oikocredit. Damit soll die Widerstandsfähigkeit der Menschen langfristig verbessert werden.

Wie kann man in der Gemeinschaft unterstützend wirken? Das ist eine neue Aufgabe: Schulen, Krankenhäuser, die Wasserqualität und Wohnmöglichkeiten verbessern. Dazu werden auch mit Organisationen, die mit Spenden arbeiten, wie auch mit anderen Investment- Partner\*innen Finanzierungsmöglichkeiten entwickelt. Ein Beispiel ist Habitat International in Lateinamerika: Mit der Finanzierung von Sozialwohnungen wird ab 2022 ein neuer Schwerpunkt geschaffen.

Gemeinschaften will man auch im Investor\*innenbereich fördern: Man ist international vernetzt, in vielen Ländern gibt es Förderkreise, wir können das nützen. Oikocredit ist die einzige Organisation im „Social Impact“-Bereich weltweit, die nicht nur als Kapitalgeber tätig ist, sondern sich auch für die Schaffung von Zusammengehörigkeit einsetzt! Eine globale Bewegung – man will die Möglichkeit der Verknüpfung zwischen Investor\*innen und Partnern in den 33 Ländern stärken.

Ein weiteres Thema ist die Wasserversorgung und –entsorgung (water.org) sowie Wohnungsbereich (HABITAT). Ende 2021 wurde mit Opportunity International eine Partnerschaft für Bildungsförderung entwickelt. Opportunity International ist spezialisiert auf Finanzierung von Bildung. Es werden Kredite für Eltern, Schulen und Bildungsorganisationen vergeben, um die Ausfallsquote von Schüler\*innen zu minimieren und gleichzeitig die Bildungsqualität zu erhöhen. Im Senegal, in Ghana und Uganda wird die Bildungsinitiative mit Opportunity International bereits umgesetzt.

Fragen & Antworten: Eine Frage an 't Lam aus dem Publikum ist, ob man Orte und Projekte besichtigen kann. Antwort: Vor der Pandemie gab es Study Tours zu Partnern. Es ist eine Aufgabe von Oikocredit International, die Vernetzung mit den Partner\*innen zu schaffen.

Eine weitere Frage gab es in Bezug auf die Gesellschaft Opportunity International, ob diese eigenständig sei. Antwort: Das wird bejaht, sie wurde in den USA gegründet und ihr gehören viele Philanthropen an, die Bildung in Ländern des Globalen Südens unterstützen.

## **5. Oikocredit Austria – Jahresbericht 2021 und Jahresausblick 2022**

Friedhelm Boschert bringt den Bericht des Vorstandes vor. Er beginnt mit einem Dank an 't Lam, dass sie das Schiff Oikocredit so gut und ruhig durch die Krise gesteuert hat. Der Förderverein in Österreich hat die Aufgabe, die Idee von Oikocredit zu kommunizieren.

Ein „Urgestein“ von Oikocredit Austria, Robert Wychera, wird begrüßt.

Die Aufgabe des Vereins ist ein Bildungsauftrag und die Motivation von Menschen, etwas gegen die Ungerechtigkeit in der Welt zu tun. Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und auch angestellte Mitarbeiter\*innen bilden einen kleinen Kreis.

Oikocredit in Österreich: Es gibt eine Trennung der Geldsphäre von der Vereinsarbeit. Boschert nennt die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Teams in Wien. Das Team steht auf, sichtbar für die Anwesenden und wird präsentiert, Boschert dankt für das Engagement und für die Vorbereitung der hybriden Generalversammlung, dies bedarf umfangreicher Vorbereitungsarbeit. Weiters gibt es eine Vertretung des Vereins in den Bundesländern mit ehrenamtlichem Engagement. Es werden Vorträge in Schulen, Gemeinden oder Kirchen gehalten zum Thema „Wo können wir etwas gegen Ungleichheit tun“? Boschert dankt für das Engagement.

Boschert erwähnt, dass auch der Vorstand des Förderkreises ehrenamtlich tätig ist. Des Weiteren spricht er über die Entwicklung des Anteilskapitals von 2011 bis 2021. Es gab Steigerungsraten – und das Vertrauen der Investor\*innen, die uns verbunden geblieben sind. Manche Investor\*innen haben Geld abgezogen, allerdings gab es 2021 dennoch ein Wachstum von 1 %. Sehr schön findet er, dass Menschen dazugewonnen werden konnten. Engagierte Menschen sind wichtiger als die Steigerung des Kapitals. Ende 2021 gibt es 6.645 Mitglieder im Verein, die mitwirken. Boschert dankt allen, die neu dazugekommen sind. Im internationalen Vergleich ist Österreich, bezogen auf die Einwohnerzahl, an der Spitze.

Ein Ziel im Jahr 2021 war, die regionale Präsenz als Förderverein zu stärken. Es gab 30 Veranstaltungen, von denen 10 online abgehalten wurden. Das ist eine beeindruckende Bilanz unter den Umständen der Corona-Pandemie. 700 Personen wurden insgesamt erreicht. Die Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten war während der Pandemie nicht möglich und soll, sobald es wieder möglich ist, intensiviert werden. Oikocredit nimmt auch an außerschulischen Bildungsaktivitäten teil, wie am von der KPH initiierten Entrepreneurship Summit. Boschert lobt Helmut Berg, Direktor für Marketing und Sales bei OISF, für seine gute Medienarbeit in Österreich.

Den Kontakt zu halten, war in der Pandemie nicht so leicht möglich. Es soll wieder Studienreisen geben, damit Anleger\*innen und Pressevertreter\*innen sehen, was mit dem Geld vor Ort gemacht wird. Transparenz ist wichtig, wo das Geld hingehet. Auch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen können an den Studienreisen teilnehmen und anschließend aus erster Hand berichten. Auch Pressearbeit war nicht einfach in der Pandemie, eine Pressekonferenz konnte nicht stattfinden. Allerdings gab es viel Präsenz in den Öffis in Wien, wie in der U-Bahn, aber auch in Klagenfurt. Es gab und gibt Medienberichte zu unterschiedlichen Themen. Die Stärkung der Frauen steht im Mittelpunkt, von den Kreditnehmer\*in-

nen sind 80 % Frauen, die Rolle der Frauen wird gestärkt. Die Testimonials sind wichtig, wie die Generaldirektorin des KHM Sabine Haag. Schauspieler\*innen wie Adele Neuhauser und Harald Krassnitzer arbeiten pro bono für Oikocredit, sie wären ansonsten als Werbeträger\*innen unbezahlbar.

Ein Bildungsprojekt wurde im Jahr 2019 durchgeführt, dafür kamen landwirtschaftliche Fachkräfte aus Afrika zu einer landwirtschaftlichen Zusatzausbildung nach Oberösterreich. Viktor Leutgeb aus Linz hatte die Idee 2015, dass landwirtschaftliche Fachschulen im Sommer für das Projekt genutzt werden können. 2019 gab es mit der Stiftung von Auma Obama ein gemeinsames Bildungsprojekt: eine sehr schöne Zusammenarbeit direkt mit dem Förderverein und eine Entwicklungsarbeit im Sinne von „in Menschen investieren“. Es gab und gibt Online-Vorträge. Was stärker kommen soll, sind nicht nur die Themen Armutsbekämpfung, erneuerbare Energien und sauberes Wasser; auch der Bildungsbereich soll verstärkt in den Vordergrund treten. Weiters sollen künftig die SDGs (Sustainable Development Goals) stärker in der Öffentlichkeit präsentiert werden, zum Beispiel in Schulen.

Boschert schließt mit seinem Bericht ab und lädt zu Fragen ein, indem er an Kerschbaumer übergibt. Die Abstimmung zu TOP 5 wird aus zeitlichen Gründen nach der Vorstellung des Kooperationspartners durchgeführt.

## **6. Vorstellung des Kooperationspartners: Dr. Auma Obama Foundation Sauti Kuu**

Kerschbaumer leitet über zum Oikocredit Austria Kooperationspartner „Sauti Kuu“ – Kiswahili für „starke Stimme“. Es wird eine Grußbotschaft von Dr. Auma Obama, der Gründerin und Geschäftsführerin der Dr. Auma Obama Foundation – Sauti Kuu eingespielt.

Auma Obama erklärt, welche Aktivitäten Sauti Kuu setzt und erklärt die Wichtigkeit der Kooperation mit Oikocredit Austria. Gestartet hat die Stiftung mit der Unterstützung von Kindern im ländlichen Bereich in Kenia und wurde dann um weitere Projekte erweitert, wie zum Beispiel Landwirt\*innen im Bereich Einkommensgenerierender Landwirtschaft zu unterstützen. Ziel ist es, Bauern und Bäuerinnen in biologischer Landwirtschaft zu schulen, ihnen aber auch Kenntnisse in Direktvermarktung zu vermitteln. Dieses Ziel kann in Zusammenarbeit mit Oikocredit und den Bildungsprojekten erreicht werden, die teilweise von Oikocredit Austria finanziert werden. Auma Obama dankt Oikocredit Austria, dass das Leben der Menschen in der Region in Kenia durch die Kooperation mit Oikocredit verbessert werden kann. Sie freut sich auf eine baldige Gelegenheit, sich und ihre Arbeit auch persönlich vorstellen zu dürfen.

Die Schirmherrin in Österreich für dieses Projekt ist die Präsidentengattin Doris Schmidauer. In einer Livezuschaltung berichtet Frau Schmidauer, dass es am Opernball 2019 eine Begegnung mit Auma Obama gab. Damals gab es eine Präsentation des Projekts und der Foundation. Es kam zu einer Anfrage an Frau Schmidauer und an Elke Büdenbender, der Frau des Bundespräsidenten der Republik Deutschland, zur Übernahme der Schirmherrschaft über das Projekt. Beide Damen haben zugesagt. Ziele sind die ökonomische Unabhängigkeit und Eigenständigkeit von jungen Menschen in Kenia zu stärken, inhaltlich geht es um die ökologische Landwirtschaft. Schmidauer suchte passende Kooperationspartner\*innen in Österreich. Da es hierzulande in der ökologischen Landwirtschaft viel Expertise gibt, fand eine Fact-finding-Mission mit Niederösterreich, Burgenland und den Bundesforsten statt mit der Fragestellung, was für Jugendliche in Kenia passt.

Konkrete Projekte konnten vereinbart werden und sind bereits in der Umsetzungsphase. Die Bundesforste luden 12 Teilnehmer\*innen aus Kenia ein, Thema waren die Wiederaufforstung und der Lebensraum Wald. Es gibt ein Gebiet in Kenia, in dem großer Bedarf an Wiederaufforstung besteht. Vermittelt wurde die Wichtigkeit des Lebensraumes Wald und der Klimaschutz. Es gab für vier Wochen ein Programm. Eingebunden waren auch Elke Büdenbender (Begrüßung, gemeinsame Evaluierung) und Auma

Obama, die sich in Kenia bei den Teilnehmer\*innen um die Umsetzung des Gelernten kümmert. Sie verfolgt dieses Projekt persönlich mit. Das Pilotprojekt war bereits im Jahr 2021, die österr. Botschaft hatte Projektgelder vergeben. Ein zweites Projekt läuft in NÖ, mit der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg und dem Land Niederösterreich, wobei die Bereiche ökologische Landwirtschaft sowie Produktion und Veredelung von Lebensmitteln im Mittelpunkt stehen. 15 Auszubildende sind von August bis September 2022 anwesend, mit einer finanziellen Beteiligung von Oikocredit. Frau Schmidauer ist dankbar für die Expertise, Maja Spnulovic hat nach der „Fact-finding“-Mission einen Projektbericht verfasst und ist in der Umsetzung unterstützend tätig. Frau Schmidauer richtet ihre Dankesworte an Maja Spnulovic und betont, dass die Projekte ohne ihre tatkräftige Unterstützung nicht so weit gediehen wären. Es wird noch ein weiteres Projekt vorgestellt, eine Zusammenarbeit mit Elisabeth Menasse und Claudia Haas, vom Zoom Kindermuseum. Die beiden waren vor kurzem in Kenia und haben sich ein Bild über Sauti Kuu gemacht. Die Projekte sind in der Umsetzungsphase, ein Kinderzentrum in Kenia wird mit Hilfe österreichischer Unterstützung weiter ausgebaut. Großer Applaus von den Anwesenden in der Zwinglikirche, Dank der Moderatorin an Frau Schmidauer.

Die Moderatorin dankt für die Geduld der Anwesenden in der Hybridveranstaltung.

Boschert kehrt an das Podium zurück und die Moderatorin ersucht um Handzeichen für Fragen zum Jahresbericht an Boschert. Die Fragen über Chat werden kontrolliert, dort gibt es aktuell keine Fragen. Boschert nimmt Stellung zum Projekt: Warum macht Oikocredit bei diesem Projekt mit? Oikocredit hält es für sehr wichtig, hier über den Verein zu fördern, um in der Öffentlichkeit wirken zu können. Es ist dies eine unbezahlbare Unterstützung auch gegenüber Jugendlichen.

#### **Abstimmung zu TOP 5**

Der Jahresbericht 2021 wird zur Abstimmung gebracht.

Ergebnis:

- Zustimmung 82
- Ablehnung keine
- Enthaltungen 2

#### **7. Bericht des Kassiers Rechnungsabschluss 2021**

Der Vereinskassier Dr. Rainald Tippow führt aus:

Zahlen des Fördervereins Jahresabschluss 2021

Vermögen Anlagevermögen – sonstige vertragliche Verpflichtungen

Vergleich 2020 und 2021

Laut Präsentation

2021 AV EUR 66 TSD, UV EUR 134 TSD, 2021 in der GV angesichts der Krise ein Teil des AV aufgelöst. EUR 71 TSD wurden aufgelöst für den Werbebereich, das Vermögen hat sich daher verändert.

Kapitalentwicklung: Veränderung der Vereinsrücklage EUR 71 TSD Auflösung.

Sein Ziel als Kassier wäre es, so viele Rücklagen zu behalten, dass man über einen vernünftigen Zeitraum kommt. Es sollten Rücklagen in Höhe von zumindest 3 bis 6 Monate der regelmäßigen Kosten vorhanden sein, um diese im Fall des Wegfallens von Einnahmen abdecken zu können.

Es gab zahlreiche Projekte, die im Jahr 2021 wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnten.

Zentralbereich:

Es werden Erträge und Aufwendungen des Vereins Jahr 2020 und 2021 im Vergleich präsentiert, und zwar jeweils der Plan 2021 und die IST-Beträge beider Vorjahre.

Mitgliedsbeiträge: EUR 130 TSD erwartet und erreicht.

Spenden etwas mehr erwartet, im Jahr 2020 gab es von Hrn. Krassnitzer eine großzügige Spende.

Zuschüsse des International Support Office – Unterstützung der Bildungsarbeit im Jahr 2020 in zwei Komponenten (Marketing, ordentlicher Zuschuss) Jubiläumsjahr 2020.

Insgesamt gab es weniger Zuschuss im Jahr 2021, der Förderverein hatte wegen des schwierigen Jahres von Oikocredit International im Jahr 2020 auf Zuschüsse verzichtet.

Vereinbarungsgemäß gab es eine Auflösung von Vereinsrücklagen – EUR 71 TSD wurden aufgelöst, dabei wurde ein Teil zurückgehalten. Etwas von diesem Betrag wird in das Jahr 2022 mitgenommen, um Werbemaßnahmen zu setzen.

Im Jahr 2021 gab es EUR 422 TSD an Einnahmen, EUR 452 TSD erreicht. Etwas weniger an Erträgen im Jahr 2021.

Aufwendungen:

Personalaufwand im Jahr 2020 EUR 106 TSD, im Jahr 2021 EUR 137 TSD, der Plan war EUR 123 TSD gewesen.

Die Entwicklung beruht auf einem Beschluss der GV 2021, wegen Größe des Vereins und der Notwendigkeit der Betreuung von EUR 130 Mio. an Veranlagungen. Im Jahr 2021 wurde eine hauptamtliche Geschäftsführung, nämlich Frau Maja Spulovic, gewählt. Es wurden im Jahr 2021 mehr Arbeitsstunden vergeben sowie eine lokale Betreuung in Südtirol installiert. Die Kostensteigerung ist darauf zurückzuführen. Es sind Steuern und sonstige Abgaben zu leisten, die Dienstgeberanteile sind dabei hoch! Insgesamt beschäftigt der Verein Mitarbeiter\*innen für 103 Wochenstunden.

Abschreibungen, Öffentlichkeitsarbeit 2020 und 2021: Es gab keine Messeauftritte, keine Standgebühren, keine Druckkosten im Jahr 2021. Der Marketingbereich ist in den Krisenjahren gewachsen, da man präsent bleiben muss. In den Kosten für Bildungsarbeit gibt es erhebliche Differenzen zwischen Plan- und Ist-Zahlen, da das Sauti Kuu Projekt 2021 nicht stattgefunden hatte. Es wurden daher Rückstellungen gebildet, im Jahr 2022 wird das für 2021 geplante Projekt umgesetzt.

Die Kostenpunkte Konferenzen und Tagungen sowie der Kommunikationsbereich liegen 2021 unter dem Plan. Die Technik für Hybrid-Veranstaltungen, wie diese, ist sehr teuer. Die Kosten für Büro und die Verwaltung sind im Jahr 2021 höher als im Jahr 2020.

IST – Ergebnis EUR 452 TSD, geplant waren EUR 482 TSD. Dank an die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen von Seiten des ehrenamtlich tätigen Kassiers Rainald Tippow!

Fragen aus dem Chat: Um welche Wertpapiere, die der Förderverein hält, handelt es sich?

Antwort: Das sind Rücklagen, die der Verein selbst bei Oikocredit hat. Daneben zwei Sparbücher, bei Schellhammer und Erste Bank.

Frage: Auflösung Vereinsrücklagen für Werbung und Marketing, erhöhte Personal- und Bürokosten. Wie lange kann sich das noch ausgehen?

Antwort: Die Vereinsrücklagen werden ausschließlich für den Werbungs- und Marketingbereich aufgelöst. Die Personal werden durch den Zuschuss von Oikocredit International finanziert sowie durch Mitgliedsbeiträge.

Eine Frage an ´t Lam zu Philanthropen wird zurückgestellt. Eine weitere Frage wird zurückgestellt, zum digitalen Euro an Boschert.



## 8. Bericht der Rechnungsprüfer

Bernhard Mechtler KPMG, wird elektronisch zugeschaltet.

Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss 2021.

Aufgabe war die Abschlussprüfung im Rahmen einer ordnungsmäßigen Jahresprüfung.

Die Rechnungsprüfung stellt ein getreues Bild der Ertragslage 2021 fest, und der Bestätigungsvermerk seitens der Rechnungsprüfung ist uneingeschränkt erfolgt.

Der Jahresabschluss 2021 wurde als in Ordnung befunden.

Die vereinsrechtliche Rechnungsprüfung besteht aus der Gebarungsprüfung, ob es Gebarungsmängel gibt, dann der Prüfung von In-sich-Geschäften etc. Die Prüfung ergibt, dass in allen wesentlichen Belangen Ordnungsmäßigkeit von Seiten Rechnungsprüfung festgestellt wurde. Die Mittel des Vereins wurden statutengemäß eingesetzt. Es gibt eine positive Berichterstattung, ohne Feststellungen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Jahresabschluss 2021:

- Zustimmung 72
- Ablehnung 1
- Enthaltungen 4

Frage an 't Lam: Philanthropen – Alarmglocken schrillen. Welche Personen sind im konkreten gemeint?

Antwort von 't Lam: Es sind nicht Personen wie Bill und Melinda Gates, Oikocredit wurde vor 50 Jahren gegründet, und zwar von Leuten, die von Herzen motiviert sind, die Welt etwas besser zu machen und gegen die Armut zu kämpfen. Die Investor\*innen sind jene, die hier die Philanthropen sind.

Boschert beantwortet die Frage zum digitalen Euro. Welchen Einfluss hat die geplante Einführung auf die Einlage bei Oikocredit?

Boschert führt aus, dass wir noch nicht so weit sind, es würde auch für die Einlage nichts ändern. Der digitale Euro ist nicht spruchreif, eine eventuelle Einführung hat keine Konsequenzen für die Einlage, sie wird einfach transferiert.

Rainald Tippow als Kassier: Auflösung von Vereinsrücklagen? Ist dann in zwei Jahren kein Geld mehr für Marketing da?

Antwort: Die Rücklagen des Vereins bauen sich jährlich auf. Einnahmen und Ausgaben stehen sich gegenüber. Einnahmenseitig steht der jährliche Zuschuss von Oikocredit International in der Höhe von EUR 220 TSD bis EUR 250 TSD zu den Vereinskosten gegenüber. Die Personalkosten sind auch fix. Dem gegenüber stehen variable Kosten wie Ausgaben für Marketing und Werbung. Wir sind ein Werbeverein und unsere Aufgabe ist es die Idee von Oikocredit bekannt zu machen.

Dafür erhalten wir auch mehr Zuschüsse, als Fixkosten abzugelten sind. In den letzten Jahren der positiven Entwicklung hat sich das Vereinsvermögen auf rund EUR 200 TSD aufgebaut. So viel brauchen wir als Rücklagen nicht. Geld hat einen Auftrag. Die Überlegung des Vorstandes ist es, so viel Rücklagen zu halten, um die vertraglichen Verpflichtungen für 3 bis 6 Monate im Krisenfall bewältigen zu können. Hauptamtliches Personal ist notwendig, um die anfallende Arbeit zu bewältigen. Es sollen nicht mehr als rund EUR 100 TSD Vereinsrücklagen erhalten bleiben.

Hat die Inflationsrate eine Auswirkung?

Antwort: Das Thema beschäftigt auch den Verein stark, ist jedoch nicht Angelegenheit des Vereins. Wir hoffen, dass es in Zukunft ein ausgewogenes Verhältnis geben wird.

## 9. Entlastung des Vorstands

Günter Lehnart ersucht mit Dank an die Haupt- und Ehrenamtlichen, um Entlastung des Vorstandes. Die Anfrage zur Entlastung wird zur Abstimmung gebracht.

- Zustimmung 67
- Ablehnung 0
- Enthaltung 7

Der Vorstand ist hiermit für das Jahr 2021 entlastet.

## 10. Wahl der Rechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2022

Beauftragung von Bernhard Mechtler von der KPMG mit der Rechnungsprüfung geht in Abstimmung:

- Zustimmung 64
- Ablehnung 0
- Enthaltung 11

## 11. Budget 2022 Präsentation

Der Kassier Rainald Tippow präsentiert die Zahlen des Budgets für 2022:

### **Einnahmen:**

Mitgliedsbeiträge: es wird mit 100 neuen Mitgliedern gerechnet, EUR 132 TSD Beiträge sind geplant. Plan Spenden: EUR 31 TSD, davon sind EUR 25 TSD Spenden für das Sauti Kuu Projekt bereits geflossen. Gesamtkosten für dieses Projekt sind EUR 50 TSD.

Öffentliche Zuschüsse EUR 28 TSD.

Oikocredit International Support Office – hier sind bereits EUR 231 TSD geflossen.

Die Südtiroler Personalkosten werden refundiert in Höhe von EUR 9 TSD, für Zurverfügungstellung von Personalkosten an Südtirol.

Es werden 2022 keine weiteren Rücklagen aufgelöst, lediglich der Differenzbetrag von EUR 30 TSD aus dem Auflösungsbeschluss aus 2021 wird noch aufgelöst.

**Planbudget EUR 461 TSD ertragsseitig**

### **Aufwendungen:**

In der Öffentlichkeitsarbeit wird mehr digital als auf Papier gearbeitet.

Bildungsarbeit Sauti Kuu ist zu finanzieren.

Studienreise ist für 2022 geplant.

Für Kommunikation werden etwas weniger Kosten als im Jahr 2021 benötigt.

Büro und Verwaltungskosten sind etwas weniger als im Jahr 2021.

Personalkosten werden leicht steigen, 2021 wurden die Kosten zu gering bemessen und werden von 2022 nachgebessert.

**Ergeben einen Gesamtaufwand von EUR 461 TSD**

Ausgeglichenes Budget im Jahr 2022 geplant.

Frage zu den öffentlichen Zuschüssen: Von welcher Stelle kommen diese?

Antwort: Vom Land NÖ EUR 28 TSD für das Projekt mit Sauti Kuu, das an der HBLFA Wieselburg in Niederösterreich umgesetzt wird.

Es gibt zum Budget keine weiteren Fragen.

Es erfolgt die Abstimmung der Generalversammlung über den Kostenvoranschlag bzw. Budgetplan für 2022:

- Zustimmung 77
- Ablehnung
- Enthaltung 3

## **12. Allfälliges:**

Boschert beantwortet eine Frage im Chat: Ob es Kreditnehmer in Österreich gibt? Die gibt es nicht.

Boschert gibt Informationen über die Struktur von Oikocredit. Seit 3 Jahren gibt es ein „Members Committee“, ein beratendes Gremium für den Vorstand und für Oikocredit International. Vor einem Jahr wurde Aglaë Hagg in dieses Gremium gewählt. Es ist eine wichtige Schnittstelle, wo Mitgliederinteressen vertreten und transportiert werden. Das ist viel Arbeit, Boschert dankt Aglaë Hagg für diese Arbeit!

Mitgliederinteressen: Im Lauf des Jahres 2022, wenn in der Generalversammlung der Oikocredit International ein Wechsel bzw. die Öffnung der GV geändert wird, dann wird Post kommen. In Deutschland wird es andere Beteiligungsmodelle geben. Ein neues Modell, das im Juni 2022 beschlossen werden soll, bringt Änderungen. Die Mitglieder werden direkt an der Genossenschaft beteiligt sein – und es gibt keine Zwischenebene mehr. In Deutschland ändert sich einiges, in Österreich nicht (Österreich hatte das Modell bereits ähnlich umgestellt). Eine Frage ist, wie die Mitgliederinteressen in Amersfoort einfließen. Deshalb ist es wichtig zu transportieren, was den Mitgliedern am Herzen liegt und dies in Amersfoort zu kommunizieren.

Der Jahresbericht von Oikocredit International ist bereits online, der Jahresbericht des Fördervereins wird postalisch versandt, auf der Website ist alles zu sehen.

Boschert bedankt und sich lädt in den Hof ein, es gibt dort ein kleines Buffet und einen Umtrunk.

Boschert beschließt hiermit die 31. Generalversammlung von Oikocredit Austria um 19.40h und verabschiedet sich von den anwesenden Teilnehmer\*innen sowie von den Online-Teilnehmer\*innen an der Generalversammlung.

Für die Richtigkeit der Ausführungen:

Elisabeth Faller, MSc